



Einleitung

Die dritte Ausgabe der jährlichen „Archive in Sachsen-Anhalt“ geht im Teil-Lockdown des Novembers 2020 in den Druck. Als Archiv können wir in diesen Wochen – anders als der Kulturbereich – unser Kernangebot aufrechterhalten. Aber trotz der mit neunwöchiger Unterbrechung an allen Standorten des Landesarchivs möglichen Benutzung: Auch wir mussten 2020 unsere Wahrnehmbarkeit, den Dialog mit Archivinteressierten und den fachlichen Diskurs in der archivischen Community stark einschränken bzw. in digitale Formate transferieren.

Mit der vorliegenden Publikation möchten wir die pandemiebedingte Distanz des vergangenen Jahres ein Stück weit kompensieren und Sie schon heute einladen, 2021 in den Lesesälen oder in den Onlineangeboten die archivischen Quellen zu benutzen. Das Motto unserer 2018/19 gezeigten Bestandserhaltungsausstellung gilt in der Pandemie umso mehr: Zur Zukunft gehört Geschichte!

Allen Autor*innen der diesjährigen „Archive in Sachsen-Anhalt“ danke ich herzlich für Ihre Beiträge – und lade auch für das nächste Jahr interessierte Archive zur Beteiligung ein. Dieses Jahr haben zu meiner großen Freude Kolleg*innen aus den Stadtarchiven Salzwedel und Stendal, aus dem Landeskirchenarchiv Magdeburg, aus dem Landtagsarchiv und von der Stiftung Bauhaus Dessau Beiträge verfasst.

Zwei inhaltliche Schwerpunkte bestimmen das vorliegende Heft: In acht Beiträgen aus vier Archiven wird die archivische Überlieferung der Altmark umfassend vorgestellt – damit richten wir erstmals den Fokus konsequent auf eine historische Region unseres Bundeslandes. Sowohl interessierten Bürger*innen als auch der historischen Forschung möchten wir so den Weg zu den Quellen erleichtern – und diese Per-

spektive in künftigen Heften mit anderen Regionen fortführen.

Die 2020 abgeschlossene Komplettdigitalisierung des Bestandes „C 20 I Oberpräsident Magdeburg. Allgemeine Abteilung“ (als zweiter inhaltlicher Schwerpunkt) markiert für das Landesarchiv Sachsen-Anhalt einen fachlichen Meilenstein. Die preußische Vorgeschichte des jungen Bundeslandes steht künftig auch für virtuelle Benutzungen zur Verfügung. Lassen Sie sich in unserem Onlineangebot oder im Archivportal-D auf die außerordentliche thematische Breite dieses Rückgratbestandes ein – und begreifen Sie diesen virtuellen Lesesaal auch als Hinführung zu weiteren aussagekräftigen Beständen, die Sie in unseren Lesesälen in Magdeburg, Merseburg, Dessau und Wernigerode nutzen können.

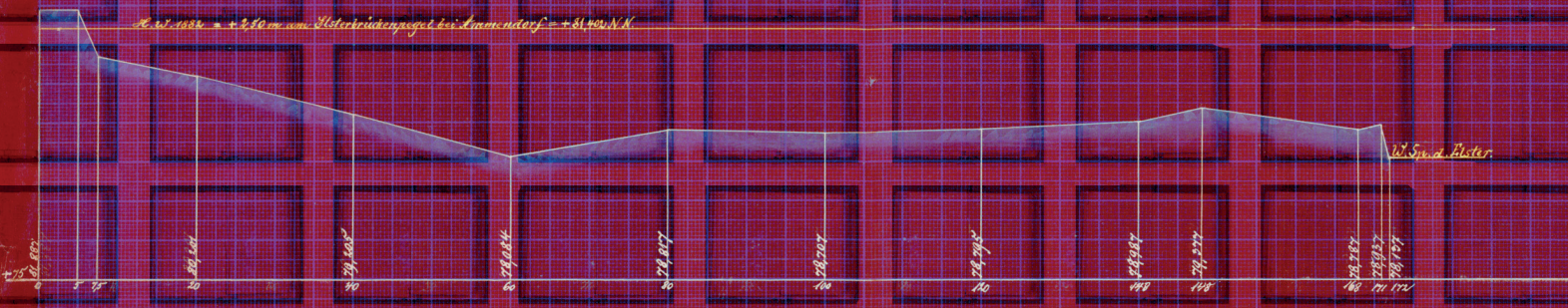
Zur Überlieferung des Oberpräsidenten zählen beispielsweise auch Akten zur Choleraepidemie im Jahre 1905 sowie 17 Aktenbände zur Tierseuchenverhütung und -bekämpfung 1820-1945. Eine Akte über „Sanitätspolizeiliche Verordnungen gegen ansteckende Krankheiten“ enthält 1918 als Reaktion auf die Spanische Grippe die Ermächtigung zu örtlich differenzierten Schulschließungen und weiteren „je nach den örtlichen Verhältnissen erforderlichen Maßregeln“. Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre und hoffe, dass wir mit diesem Heft Ihre Aufmerksamkeit auf die archivische Arbeit und auf die Quellen zur Geschichte Sachsens-Anhalts lenken können.

Dr. Detlev Heiden
Leiter des Landesarchivs Sachsen-Anhalt

Rechts: Aus Bilddateien des Digitalisierungsprojektes „C 20 I Oberpräsident Magdeburg. Allgemeine Abteilung“ gestalteter Einblick in die Vielfalt des Bestandes

Die für die Vervollständigung resp. Vervollständigung des Ord-
nung und des Kongressen vorgezeichneten, sowie sonstigen Ver-
waltung der graphischen u. wissenschaftlichen Landesanstalt Prof. Dr. O. J. J.
in Magdeburg

Figur 1 (in der Linie a-b des Wandriess unter 2 des Berichtes).



Statt **№ 026**

Telegraphie des  Deutschen Reichs.

Amt **Magdeburg.**

Telegramm aus **S Berlin 8 + 559 8 8 11 8 S =** W. den / um Uhr Min. vorm. nachm.

fuer 9 november keine dienstbefreiung = innenminister . +

Ich ermächtige daher die Königliche Regierung auf Grund der Anweisung zur Verhütung der das Königliche Provinzialschulkollegium, Verbreitung übertragbarer Krankheiten durch die Schulen vom 9. Juli 1907 in Orten, in denen die Grippe gehäuft auftritt, die Schulen nach Anhören des Kreisarztes vorübergehend schließen und die sonst zur Verhütung der Ausbreitung der Krankheit je nach den örtlichen Verhältnissen erforderlichen Maßregeln treffen zu lassen. Für geeignete häusliche Beschäftigung der Schüler ist Sorge zu tragen.



Zu den Akten.
Rilow. 14
8.

Der Oberpräsident
 der Provinz ~~Sachsen~~ **Magdeburg**

Magdeburg, den **21. August 1944.**
 Domplatz 6